# Einladung zum internationalen Freidenker-Freundschaftstreffen in Salzburg am 4. - 5. Mai 1985

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **68 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Unglaublich –

«Neue Zürcher Zeitung»
12. April 1985

**Fernsehsendung «Glauben – aber was?» ohne Beteiligung von Freidenkern**

Die «Feststellung» der verantwortlichen Redaktoren, dass sich zur Fernsehsendung «Glauben – aber was?» vom 3. April kein einziger «Atheist» zur Teilnahme an der Gesprächsrunde angemeldet habe, ist in dieser lapidaren Form *unzutreffend.* Ich kenne mehrere prominente Freidenker, die sich als Gesprächsteilnehmer zur Verfügung stellen wollten, jedoch von der zuständigen Redaktion abgewiesen wurden. Möglicherweise liegt dies daran, dass die Vertreter einer nichtreligiösen (human-ethischen) Weltanschauung keinen Wert darauf legen, sich die Etikette «Atheist» um den Hals zu hängen, eine schon grammatisch negative Bezeichnung, die allzu lange als Schimpfwort benutzt wurde. Man kann eine glaubens- und kirchenkritische Meinung auch auf andere und zudem differenziertere Weise definieren. Man sollte sich davor hüten, religionskritische Geister samt und sonders in den gleichen Topf zu werfen. Es gibt da – unter anderem – auch die Gruppe der *Agnostiker,* die sowohl die Existenz wie die Nichtexistenz eines Gottes für unbeweisbar halten.
Für künftige Sendungen ähnlichen Inhalts ist den verantwortlichen Redaktoren etwas mehr Fingerspitzengefühl zu wünschen, dies auch bezüglich der Betitelung der betreffenden Sendungen. Der Titel «Glauben – aber was?» kann doch wohl nur so verstanden werden, dass die Gläubigkeit der Teilnehmer *vorausgesetzt* wird und sich das «aber was?» nur noch auf die besondere Ausprägung der Glaubensfunktion bezieht. Eine derartige Einengung ist natürlich wenig geeignet, kritische Geister von Format auf den Plan zu rufen.

*Adolf Bossart*
*Freidenker-Vereinigung der Schweiz*

Gegen den Jenseitsglauben. Vertröstung des Armen auf den Himmel, aber inzwischen wird ihm die Erde gestohlen.

**An unsere Leser**
Hie und da erhalten wir Meldungen von Abonnenten, sie hätten schadhafte «Freidenker»-Exemplare erhalten. In einem solchen Fall besteht die Möglichkeit, dies der Geschäftsstelle (Postfach 1117) 8630 Rüti ZH, Tel. 055/ 31 66 26) zu melden. Ein einwandfreies Exemplar wird dann kostenlos zugestellt.
*Die Geschäftsstelle*

# Einladung zum internationalen Freidenker-Freundschaftstreffen in Salzburg am 4.–5. Mai 1985

**Jour fixe-Programm:**
**Samstag, 4. Mai,** vormittags: Anreise der Teilnehmer.
12.00 Uhr: Mittagessen im Jugendgästehaus der Stadt Salzburg.
13.30 Uhr: Eröffnung und Begrüssung durch den Bürgermeister der Stadt Salzburg, *Dipl. Ing. Josef Reschen,* und den Bundesobmann des Freidenkerbundes Österreichs, *Richard Klucsarits.*
14.00 Uhr: Referat Dr. A. v. Pechmann (BRD): Neue Strömungen in der Arbeiterbewegung – Perspektiven der Freidenker.
16.00 Uhr: Stadtrundfahrt mit alternativer Stadtführung.
19.00 Uhr: Abendessen.
20.00 Uhr: Kulturelles Festprogramm
(veranstaltet von einer Freidenkergruppe aus Baden-Württemberg);
Zwangloses Zusammensein und Gedankenaustausch.
**Sonntag, 5. Mai:**
7.00–8.00 Uhr Frühstück im Gästehaus der Stadt Salzburg.
9.00 Uhr: Referat *Dr. Joachim Kahl (Nürnberg):*
Die Sinnfrage in atheistisch-materialistischer Darstellung,
(nach den Referaten Aussprache).
12.00 Uhr: Mittagessen.
13.00 Uhr: Stadtrundgang II...
oder wahlweise Kulturprogramm der Salzburger Freunde (Filme usw.).
**Nächtigung:** Jugendgästehaus der Stadt Salzburg
(5020 Salzburg, Josef-Preiss-Allee 18, Telefon 0662/46857).
**Konferenzort:** Restaurant des «Sternbräu»
(Stadtzentrum von Salzburg), Griesgasse 23 (Telefon 06222/42 1 40)
**Anmeldungen:** (Bitte gleich vornehmen)
*Freidenkerbund Österreichs, 1150 Wien, Johnstrasse 52.*
*Telefon 0222/95 86 30 oder 84 65 01/36.*
**Preis:** Die Teilnehmer tragen die Kosten selbst.

**Berichtigung der Redaktion:**
«Internationales Treffen in Salzburg»
Natürlich kostet die Teilnahme nicht 600.– sFr. Diese Zahl in Schilling hat nur für die Freidenker aus Österreich Geltung.
Die aus der Schweiz teilnehmenden Freidenker bezahlen ihre effektiven Kosten, wie Fahrt, Unterkunft und Verpflegung, selbst.
Reservationen für die Unterkunft nimmt aber die österreichische Freidenkerbewegung gerne entgegen.
Wir rufen dazu auf, zahlreich an diesem internationalen Treffen in Salzburg teilzunehmen.
*Die Redaktion*